

hervorzuheben, ist aber eigentlich sinnlos. „Subaqueous Silence“ besteht aus einem Guss, besticht mit seiner konsequenten Atmosphäre, berührt durch seine omnipräsente Melancholie. Zusammenfassend passen da die Worte von Fred Hersch: „Good Things Happen Slowly“. **Xapl**

Saitenfalter Auf der Suche danach

●●●●
Alessa Recordings

Das im Umfeld des Instituts für Jazz und improvisierte Musik der Bruckner-Universität Linz 2017 formierte Ensemble hat sich für sein Debüt-Album die Gastmusiker*innen Astrid Wiesinger (Sopran- und Altsaxofon) sowie Vincent Pongracz (Klarinette) geladen. Den Klangkörper „Saitenfalter“ bilden das Cello von Carles Muñoz Camarero, der Kontrabass von Tobias Pöcksteiner und das Schlagzeug von Raphael Schuster. Einigende musikästhetische Klammer des Trios sind nicht nur ihre erweiterten Spieltechniken, sondern eine Musiksprache, die sich rhetorisch weit über das Feld der klassischen Improvisation hinauslehnt. Von volksliedhaft hüpfenden Unisono-Passagen bis zu rockigen Ostinato-Pattern ist das Klangbild durchaus eklektisch. Die insgesamt 13 Stücke bewegen sich daher auch dort, wo sie die Offenheit ihrer Form betonen (wie in den 5 „Catches“), eher im Idiom einer

die ihnen die Parameter der Improvisation festlegt. Textliche Grundlage sind das Epos „Die Konferenz der Vögel“ des persischen Dichters und Mystikers Farid al-Din'Attar und Andrei Tarkovskys „Stalker“. Attar's Narrativ und die symbolische Wanderschaft durch die sieben Täler als Stadien des menschlichen Verlangens werden von Del Monaco intertextuell mit der Dichtkunst Lord Byrons, Yeats' und Keats', Buddhas Parabeln, Philosophemen von Thoureau und Diogenes, sowie der bildlichen Poesie von Ludovico Ariostos verwoben. Das Ergebnis ist ein -wenig überraschend - prall gefüllter, anspielungsreicher Symbolismus, dessen Erkundung einen hochkonzentrierten Hörer voraussetzt. Fay Victors lyrisch und improvisatorisch facettenreiche Stimme und Del Monacos experimentelle Sensibilität am Keyboard und anderen elektronischen Klangerzeugern verdienen eine besondere Hervorhebung. **dop**

Marcin Wasilewski Trio En Attendant

●●●●
ECM, Vertrieb: Universal

Sieben Titel enthält anzuzeigendes Album: eine Adaption von „Variation 25“ aus Bachs Goldberg-Variationen, ein Cover des Doors-Klassikers „Riders on the Storm“, jeweils eine neue Version der ursprünglich mit Joe Lovano eingespielten Carla Bley Komposition „Vashkar“ und der Eigenkomposition „Glimmer of Hope“. Musikalisches Herzstück aber sind die

Klaviers
wie in T
det ein
Intro at
gische,
nie aus

Gianlu Mirra Corre

●●●●
Tök Music

Die b
Gianlu
setzen
gleich
späten
Deco)
Petrell
Rolle r
elektro
ra bri
dem V
phon
Elemen
mit. A
ce“ n
ausge
auch
Bong
Raum
te de
Alber
eigen
Gesam
neun
nen
muss
Rolle
mehr
ren S

anaka ous Silence

Universal
sche, seit 10 Jahren in Nor-
nde Pianistin Ayumi Tana-
bereits einmal auf einem
n zu hören: auf Thomas
Bayou“, wobei sie auch
lessen 2016er-CD „Lucus“
itwirkte. Nun ist Ayumi
CM-Debüt unter eigenem
chienen. Dieses Trio mit
leas Svendsen am Bass
ivar Johansen am Schlag-
eits seit knapp 10 Jahren
g Unit, ein Debüt-Album
as dem Jahr 2016 gibt es
: Der Titel „Subaqueous
it. „Unterwasser-Stille“)



its auf die Musik des
Das Trio erkundet mit
stmaß an Anschlägen die
chönheit der sich entfal-



notierten Struktur.
The Zone
Into The Zone



dop
drei Gruppenimprovisationen „In
Motion, Part 1, 2 und 3“. Die angespro-
chene Bewegung ist die eines musika-



stüc
eing
eine



stüc
eing
eine